

Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2015

VORMITTAG



13°

NACHMITTAG



14°

MORGEN



12°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN:
03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE:
03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE:
03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen

Bekennende Narren

Die gibt es ab 11.11. nicht nur am Rhein sowie im thüringischen Wasungen, sondern auch bei uns – in Sternberg und Dabel. Die 5. Jahreszeit hat so richtig begonnen. Die bekennenden Narren sind vor allem Beweis purer Lebensfreude.

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Heute für Sie da:

ROLAND GÜTTLER



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Ärgern

Sie sich über etwas Bestimmtes? Oder wollen Sie ein Lob los werden? Dann rufen Sie heute zwischen 14 und 15 Uhr in unserer Redaktion an unter 03847-4302 8214. Heute freut sich Redakteur Roland Güttler auf Ihren Anruf.

Nachricht

Kulturpreis für Bauer Korl



GOLCHEN
Diesjähriger
Preisträger des
Ludwig-Rein-

hard-Kulturpreises ist Jörg Klingohr aus Golchen; als Kunstfigur „Bauer Korl“ und Kulturförderer im Landkreis. Mit „Bauer Korl“ erreicht er ein breites überregionales Publikum. Er spricht überwiegend Platt und schafft gerade für die jüngere Generation den Zugang zur niederdeutschen Mundart. Auf seine Initiative wurde 2005 im Altkreis Parchim der Förderpreis für Kunst- und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgelobt und seitdem jährlich vergeben.

Diesmal ohne List an den Schlüssel

Sternberger Bürgermeister übergibt den Narren vom Karnevalclub bereitwillig die Macht / Ausgelassene Stimmung auf dem Markt

STERNBERG Das hätten die Narren vom Sternberger Carneval Club (SCC) nun wirklich nicht gedacht: Nach dem Umzug durch die Stadt wollten sie gestern um 11.11 Uhr mit einer neuen List das Rathaus erstürmen und den Schlüssel ansich bringen, doch den rückte der Bürgermeister zum ersten Mal seit 25 Jahren ganz freiwillig heraus – und das mit einer Fahne des SCC in der Hand. Alle könnten auch gern in das Amtsgebäude hineinkommen. Und den Schlüssel brauche er nicht zurück, verkündete Jochen Quandt. „Ich habe noch so viel Urlaub und gehe lieber auf Weltreise.“

Der Bürgermeister, dessen Dienstzeit nach über 25 Jahren am 30. April 2016 endet, meinte das ernst, denn der begeisterte Segler wollte sich mit dem Tuch eines Optimisten gleich aus dem Staub machen. Zuvor übergab er rasch die schwarze Kasse an die Karnevalisten und die vom Kämmere gleich mit. Letztere sollte voller Schwarzgeld sein, doch das erwies sich als Gerücht. So gut geht es der Stadt dann doch nicht. Die Großzügigkeit des Bürgermeisters kannte allerdings keine Grenzen. „Auch meine Sekretärin könnt ihr mit übernehmen.“

Narren-Präsident Jan Markowski ließ sich das alles nicht zweimal sagen. Die Ausschreibung für einen neuen Bürgermeisters sei gar nicht nötig. Der Posten, den die Karnevalisten jetzt übernehmen, werde auch nach der fünften Jah-

reszeit nicht hergegeben, tönnte der Präsi vom Balkon des Rathauses. Zuerst mache er den Bürgermeister, nächste Woche sein Vize Eckardt Meyer und dann gehe es reihum. Jeder aus der Obrigkeit der Narren komme an die Reihe. „Der Bürgermeister war über 25 Jahre an der Macht, das wollen wir jetzt auch.“

Das neue Prinzenpaar Alexandra I. und Oliver I. bleibt aber voll im Beruf. Oliver Borat, zahlreichen Sternbergern von Hort und Feuerwehr bekannt, hat sich in diesem Jahr im Bereich Brandschutz selbstständig gemacht, seine seit fast zehn Jahren Angetraute arbeitet als Krankenschwester bei der Diakonie-Sozialstation. Prinzenpaar sollten sie schon 2011 sein, doch da habe ihnen ihr Nachwuchs einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Paar hat inzwischen vier gemeinsame Kinder. „Nun wurde es Zeit, dass wir unsere Zusage einlösen. Zu unserem Wort stehen wir“, so der 38-Jährige. „Und es ist mal was anderes, man kommt aus dem Alltag heraus und hat Spaß dabei“, fügte Alexandra I. (33) an. „Zwei von unseren Zwergen habe ich unten gesehen.“ Für die Zeit der Auftritte sei die Unterbringung der Kinder bereits geklärt.

Paul Fregien aus Groß Raden, mit zwölf Jahren der jüngste Büttenredner beim SCC, meisterte seine erste Ansprache mit Erfolg. Und Tanzmariechen, Funkengarde, Superkids, Feuersternen



Das neue Prinzenpaar Alexandra I. und Oliver I. verfügt nun über den Sternberger Rathaus Schlüssel. Karnevalspräsi Jan Markowski (r.) will eine Woche Bürgermeister sein und danach sein Vize Eckardt Meyer (l.). Stadtoberhaupt Jochen Quandt (M.) hat vor, die Welt zu umsegeln. FOTOS: RÜDIGER RUMP



Der jüngste Büttenredner Paul Fregien (12) hat seine Premiere bestens gemeistert.

und Tanzpärchen legten flotte Darbietungen hin. Am Sonnabend geht es bei der Abendgala weiter. Rüdiger Rump



Der Nachwuchs vom SCC heizt mit Polonaise und in vielen Übungsstunden einstudierten Tänzen die Stimmung auf dem Markt kräftig an.

Mit Planwagen und Pferden dem Volk vorgeführt

Dabeler Bürgermeister Herbert Rohde gab sich nach anfänglicher Weigerung geschlagen und reichte den Schlüssel rüber

DABEL Pünktlich um 11.11 Uhr schlug gestern auch für das Dabeler Narrenvolk die Stunde der Machtübernahme. Nachdem der Präsident des KCD, Manfred Schliehe, und weiteres Gefolge den Bürgermeister von zu Hause abgeholt und ihn im Deutschkämerschen Planwagen mit zwei Schimmeln zum Festplatz vor das Feuerwehrhaus gebracht hatten.

Dort standen schon etliche Besucher sowie die Tanzgarden des KCD zum Empfang von Bürgermeister Herbert Rohde bereit. Präsi Manni eröffnete die fünfte Jahreszeit mit dem ersten Karnevalsschlager. „Wir lassen auf den Karneval nichts kommen“, erklang es aus vielen Kehlen. Unterstützt von Hofmarschall und Zeremonienmeister DJ Harry und den Dabeler



Mit dem Planwagen abgeholt: der Bürgermeister (2.v.l.).

Müllerburschen. In seiner Rede an das närrische Volk erzählte der Präsi dann voller Stolz, dass der KCD jetzt bereits in die 60. Saison starte.

Und leicht angesäuert: „Es gab mal Zeiten, da war der Dorfzusammenhalt noch viel besser. Doch wir arbeiten mit



„Her mit dem Schlüssel!“ Der Präsi des KCD, Manfred Schliehe (r.) entreibt ihn Bürgermeister Herbert Rohde. FOTOS: TRAUDEL LESKE

Hochdruck daran, dass Dabel irgendwann wieder zu einer Hochburg des Karnevals wird.“ Dieses Versprechen wurde mit dem Schwur auf die Landesfahne bekräftigt. Das Motto in dieser Jubiläumssaison soll dann auch an vergangene Zeiten erinnern:

„Nach 60 Jahren ist es nun so weit für eine Reise in die KCD-Vergangenheit!“

In der Folge gab es dann kein Sich-Wehren mehr für das Dorfoberrhaupt; er musste den Schlüssel vom Gemeindehaus rausrücken. Wenn er auch noch nicht so

bereit dafür war. Zur Feier des Tages gaben dann die Mini-, Funken- und Prinzengarde mit einem gemischten Tanz einen Einblick in die am Sonnabend startende Karnevals-Fete. Auch das jüngste Tanzmariechen Jasmin zeigte, was tänzerisch in ihr steckt.

Und dann erklangen noch ein paar Böllerschüsse aus der Kanone. Auf die Kinder aus Schule und Kita gab es einen wahren Bonbonregen. Leider konnte das neue Prinzenpaar der 60. Saison nicht vorgestellt werden, da es arbeitsmäßig nicht klappte.

Nur so viel: Es sind Jennifer I. und Sven I. Die Namen wurden nach anfänglichem Sich-Sträuben hinter vorgehaltener Hand preisgegeben. In diesem Sinne: „Dabel hinein!“ Traudel Leske